



# Basellandschaftliche Gebäudeversicherung

Prävention Feuerwehr Versicherung



## Bedingungen für die **Grundstückversicherung**

Gültig ab 1.1.2018

## Art. 1 Versicherungsumfang

### Versicherte Objekte

- Land, Wald
- Kulturen, Obstbäume, Zierbäume
- Gärten (inkl. Böschungen und Biotope)
- Wege, Hausplätze, Hofräume

### Versicherte Gefahren

- Sturmwind
- Hochwasser, Überschwemmung
- Überführung von Schutt und Geröll
- Erd- und Felsrutsch
- Schneedruck
- Dufbruch (Astbruch durch vereisenden Nebel)
- Eisregen
- Bodensenkung
- Blitzschlagschäden an Wald-, Obst- und Zierbäumen
- Kulturschäden als Folge von Feuerschäden an Gebäuden oder Fahrhabe, soweit hierfür nicht ein Dritter haftbar ist.

## Art. 2 Ausschlüsse

### Nicht versicherte Objekte

- Eisenbahngrundstücke
- Technische Werke und Anlagen aller Art
- Strassen, Plätze und Wege, soweit sie im Eigentum des Bundes, des Kantons, der Einwohner- oder Bürgergemeinden stehen.
- Leitungen aller Art, wie ober- und unterirdische Leitungsanlagen, Eindolungen, Drainagen und Kanäle
- Bachsohlen und Ufer von Gewässern
- Pritschen, Schwellen und Wehranlagen
- Sportplätze aller Art

### Nicht versicherte Gefahren

- Schäden, die nicht auf eine Einwirkung von aussergewöhnlicher Heftigkeit zurückzuführen sind.
- Schäden, die durch fortgesetztes Einwirken verursacht worden sind.
- Schäden, die sich erfahrungsgemäss periodisch wiederholen können.
- Schäden, die voraussehbar waren und deren Entstehen durch rechtzeitige, zumutbare Massnahmen hätten verhindert werden können, namentlich solche, die auf mangelhafte Pflege oder mangelhaften Unterhalt zurückzuführen sind.
- Schäden, die als Folge künstlicher Erdbewegung entstanden sind.
- Schäden, die durch tierische, pflanzliche oder pilzliche Schädlinge verursacht worden sind.
- Schäden, die als Folge von Frost, Dürre, Nässe oder Hagel entstanden sind.

## Art. 3 Prämien

### Prämienberechnung

Die Prämie setzt sich aus einem Grund- und einem Flächenbeitrag zusammen. Für die Berechnung des Flächenbeitrages ist das amtliche Flächenverzeichnis massgebend.

Bei Handänderungen im Laufe des Jahres werden keine Prämienverrechnungen vorgenommen.

### Fälligkeit/Haftung

Die Prämie wird jährlich erhoben. Sie ist innert 30 Tagen nach Rechnungsstellung zu bezahlen.

Der Erwerber oder die Erwerberin und der Veräusserer oder die Veräusserin eines Grundstückes haften der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung (BGV) solidarisch für noch ausstehende Prämien.

## Art. 4 Schadenfall

### Anzeigespflicht und Säumnisfolge

Ein Schaden ist der BGV unverzüglich zu melden.

Die BGV ist zur Ablehnung eines Entschädigungsbegehrens berechtigt, wenn:

- die Anzeige so spät eingereicht wird, dass Schadenursache oder -umfang nicht mehr festgestellt werden können;
- die Meldung erst nach Behebung des Schadens erfolgt;
- der Entschädigungsanspruch nicht innert 1 Jahr nach dem Schadenereignis geltend gemacht wird.

### Pflicht zur Schadenminderung

Im Schadenfall sind die Eigentümerschaft und die Grundstücknutzenden verpflichtet, alle zumutbaren Massnahmen zu treffen, die geeignet sind, den Schaden möglichst klein zu halten.

Die BGV vergütet ihrem Interesse entsprechend die hierfür aufgewendeten Kosten. Ausgenommen sind Auslagen für unzweckmässige Massnahmen.

### Schadenschätzung

Die BGV ermittelt die Höhe des Schadens auf ihre Kosten.

Ohne Zustimmung der BGV dürfen am Grundstück keine Veränderungen vorgenommen werden. Ausgenommen sind Veränderungen, die der Schadenminderung dienen oder die aus polizeilichen Gründen geboten sind.

### Verwirkung, Kürzung, Rückgriff

Hat der Eigentümer oder die Eigentümerin den Schaden vorsätzlich herbeigeführt, besteht kein Anspruch auf Entschädigung.

Bei grober Fahrlässigkeit kann die Entschädigung dem Grad des Verschuldens entsprechend gekürzt werden.

Ist ein Dritter für den Schaden haftbar, gehen die Schadenersatzansprüche des Eigentümers oder der Eigentümerin auf die BGV über, soweit sie Entschädigung leistet. Die BGV ist nach den Bestimmungen des Obligationenrechts zum Rückgriff auf die Verantwortlichen berechtigt.

---

### Berechnung und Zahlung der Entschädigung

Für die Schadenermittlung gelten folgende Grundsätze:

- Bei Grundstücken werden die Aufwendungen für die Wiederherstellung des früheren Zustandes vergütet. Daraus sich ergebende Verbesserungen gegenüber dem früheren Zustand haben die Versicherten zu tragen.
- Bei beschädigten, gesunden Zier- oder Obstbäumen werden die Kosten für die Wiederbeschaffung der Jungpflanzen gleicher Art sowie die anerkannten Räumungs- und Wiederinstandstellungskosten vergütet.
- Bei Waldschäden werden die erschwerte Holzhauerei und die Holzentwertung vergütet.

Die Entschädigungszahlung pro Grundstück und Ereignis ergibt sich aus dem Schadenbetrag abzüglich einem Selbstbehalt von CHF 600.–. Die Entschädigung darf den Betrag des wirklich erlittenen Schadens nicht übersteigen.

---

### Fälligkeit und Auszahlung der Entschädigung

Die Entschädigung wird 4 Wochen nach dem Zeitpunkt fällig, in dem die BGV die zur Feststellung der Höhe des Schadens und ihres Haftungsumfanges erforderlichen Unterlagen erhalten hat.

Vier Wochen nach Schadenmeldung kann als Teilzahlung der Betrag verlangt werden, der nach dem Stand der Schadenermittlung und Sachlage mindestens zu zahlen ist.

Die Zahlungspflicht der BGV wird aufgeschoben, so lange durch Verschulden der Versicherten die Entschädigung nicht ermittelt oder bezahlt werden kann.

Die Entschädigung wird erst ausbezahlt, wenn der Schaden sachgemäss behoben ist. Erfolgt die Behebung des Schadens nicht innert 1 Jahr, verliert der Eigentümer oder die Eigentümerin den Anspruch auf Entschädigung. Aus wichtigen Gründen kann diese Frist um höchstens 1 Jahr verlängert werden.

Eine Minderwertentschdigung kann ausgerichtet werden, wenn

- eine Instandstellung nicht möglich ist.
- eine Instandstellung entsprechend der bisherigen Benützung des Grundstückes nicht nötig ist.
- die Instandstellungskosten im Verhältnis zum bisherigen Ertrag oder gemessen am Wert des Landes unverhältnismässig gross sind.

## Art. 5 Rechtsgrundlagen

---

Diese Bedingungen für die Grundst ckversicherung sind ein Auszug aus folgenden rechtsverbindlichen Erlassen:

- a. Gesetz vom 12. Januar 1981 über die Versicherung von Gebäuden und Grundstücken (Sachversicherungsgesetz)
- b. Verordnung vom 1. Dezember 1981 zum Sachversicherungsgesetz
- c. Reglement vom 26. Oktober 1988 zum Sachversicherungsgesetz
- d. Beschluss der Verwaltungskommission vom 20. September 2017

Die Versicherungsnehmerinnen oder Versicherungsnehmer sollen mit Hilfe dieser Bedingungen einen Überblick über die wesentlichen Grundlagen des Versicherungsverhältnisses erhalten.

Die angegebenen Rechtsgrundlagen gehen diesen Bedingungen in jedem Fall vor.

## Art. 6 Rechtspflege

---

Gegen Verfügungen der Verwaltung kann innert 10 Tagen bei der Direktion der BGV Einsprache erhoben werden.

Gegen Verfügungen der Direktion der BGV kann innert 10 Tagen bei der Verwaltungskommission Beschwerde erhoben werden.

Gegen Verfügungen der Verwaltungskommission kann innert 10 Tagen beim Kantonsgericht Beschwerde erhoben werden.

Rückgriffsansprüche sind auf dem zivilrechtlichen Weg geltend zu machen.

